

# mitmachen!



Das MitmachMAGAZIN der Bürgerstiftung Bonn

## MIT GELD

Helfen kann so einfach sein: Mit Ihrer eigenen Stiftung oder als 4-Euro-Pate bei der Stiftung Bonner Klimabotschafter ... **6**

## MIT ZEIT

Nichts geht ohne ehrenamtliches Engagement: Werden Sie z.B. Theaterpate oder helfen mit im „Tischlein deck dich“ ... **14**

## MIT IDEEN

Zu „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ laden wir alle ein: Helfen Sie mit, das Leben in der Stadt noch reicher zu machen ... **18**



Trixy Royecks  
Offene Bücherschränke  
wurden zum  
Erfolgsmodell  
**20**

## Fehlt die Mitmach-Karte?

Dann rufen Sie uns gerne einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Telefon 0228 606-51166  
[info@buergerstiftung-bonn.de](mailto:info@buergerstiftung-bonn.de)



---

MITMACHEN BEREICHERT.  
Auch Sie!

---



## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

es erfüllt uns mit Freude zu sehen, welche Dynamik die Bürgerstiftung Bonn in den vergangenen Jahren entwickelt hat, um ihr Ziel – gemeinnützige Projekte in Bonn zu fördern – mit Leben zu füllen. Die Bürgerstiftung wird inzwischen bereits von mehr als 180 Zustiftern finanziell getragen.

Dazu haben sich unter ihrem Dach mittlerweile 16 weitere Stiftungen gegründet, die sich zahlreichen Förderaktivitäten wie zum Beispiel der Bildung und Erziehung, der Jugendhilfe und dem Klimaschutz verschrieben haben. Die Bürgerstiftung Bonn hat sich in ihrer noch jungen Geschichte so zu einer der größten deutschen Bürgerstiftungen entwickelt.

Zu danken ist hier in besonderer Weise vor allem auch der Gründungstifterin, der Sparkasse KölnBonn, die nicht nur ein „Startkapital“ zur Verfügung gestellt hat, sondern auch ein engagiertes Team von Mitarbeitern.

Unser neues „MitmachMAGAZIN“ soll Sie einladen, einen Moment darüber nachzudenken, ob Sie nicht selbst die

Bürgerstiftung Bonn etwas unterstützen möchten. Wir informieren Sie gerne persönlich über die Möglichkeiten, derer es viele gibt: Sie können beispielsweise Ihre Zeit ehrenamtlich einsetzen, sich am jährlichen Ideenwettbewerb „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ beteiligen oder die Bürgerstiftung finanziell mit einer Spende oder Zustiftung unterstützen.

Es gibt viele eindrucksvolle Projekte, die mithilfe der Bürgerstiftung Bonn bereits auf die Beine gestellt wurden, die aber auch auf Unterstützung nach der Stiftungs-Grundidee „Bonner für Bonner“ angewiesen sind. In diesem Magazin berichten wir zum Beispiel über das Kinderrestaurant „Tischlein deck dich“, das Hospiztelefon Bonn, den BONNi & BO-Klimaführerschein und die Kinderzeitung BONNiLive.

Das Mitmachen an zahlreichen interessanten Projekten macht erkennbar Freude – sei es mit Zeit, Ideen oder Geld. Sie sind herzlich eingeladen.

Meine Vorstandskollegen und ich freuen uns auf Sie!

**Werner Hundhausen**  
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. André Dicken

Jürgen Nimptsch

Dieter Steffens

# MITMACHEN BEREICHERT! MIT GELD, ZEIT, IDEEN.

Interview mit Jürgen Reske, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Bonn

---

*Zur Person: Jürgen Reske ist seit 2006 Geschäftsführer der Bürgerstiftung Bonn, der Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn und des Vereins für Bonner Stiftungen e.V. Der Jurist, Bankkaufmann und zertifizierte Stiftungsmanager startete seine berufliche Karriere als Pressesprecher der Sparkasse Bonn. Er engagiert sich als stellvertretender Vorstandsvorsitzender für den gemeinnützigen Verein PRO ARTIS – Erlebbarer Kunst e.V.*

---

*Herr Reske, Sie sind als Mitarbeiter der Sparkasse KölnBonn Geschäftsführer der Bürgerstiftung Bonn. Wie können wir uns Ihren Arbeitsalltag vorstellen?*

**JÜRGEN RESKE:** Es gibt kaum einen Tag, der dem anderen gleicht. Feste Konstanten sind die Durchführung und Organisation von Gremiensitzungen, die Planung und Umsetzung von Projekten sowie eine Vielzahl von Gesprächen und Treffen mit Geld-, Zeit- und Ideenstiftern. Das Besondere an der Bürgerstiftung Bonn sind die verschiedenen Facetten: Wir beschäftigen uns mit fast allen gemeinnützigen Themen, zum Beispiel Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe, Bildung, Kunst und Kultur, Hospizarbeit, Klimaschutz oder dem traditionellen Brauchtum. Zum einen vergeben wir Fördermittel an Dritte, zum anderen entwickeln wir eigene Projekte wie die „Offenen Bücherschränke“, den „BONNi & BO-Klimaführerschein“, das Kinderrestaurant „Tischlein deck dich“ oder das „Hospiztelefon Bonn“.

*Und wo sitzt die Bürgerstiftung Bonn? Wie erreicht man sie?*

**RESKE:** Die Bürgerstiftung Bonn befindet sich in den Räumen der Sparkasse KölnBonn, gemeinsam mit den Bonner Sparkassenstiftungen. So können wir die Verwaltungskosten sehr niedrig halten und die Mittel ganz überwiegend für die gemeinnützige Arbeit zur Verfügung stellen. Zusammen mit den Sparkassenstiftungen und dem Stiftungsmanagement der Sparkasse KölnBonn bieten wir ein in Bonn einzigartiges Kompetenzcenter rund um das Thema „Stiften“.

*Die Stiftung ist seit Ende 2001 aktiv. Wie hat sich die Aufgabe des „Anstiftens“ mit den Jahren verändert?*

**RESKE:** Die Bürgerstiftung Bonn hat sich zu einer der größten deutschen Bürgerstiftungen entwickelt. Es stellt sich daher heute insbesondere die Herausforderung, das Wachstum der Bürgerstiftung zu gestalten. Eine Bürgerstiftung muss als „Stiftung von Bürgern für Bürger“ auch von vielen Ehrenamtlichen getragen werden. Das „Anstiften“ von sogenannten „Zeitstiftern“ bekommt daher eine immer größere Bedeutung.

*Gab es in den Jahren einmal eine wichtige Weichenänderung?*

**RESKE:** Die Bürgerstiftung Bonn hat sich kontinuierlich entwickelt. Ich bin sehr froh darüber, dass die von der ehemaligen Sparkasse Bonn errichtete Stiftung nun auch in gleicher Weise von der fusionierten Sparkasse KölnBonn unterstützt und mitgetragen wird.

*Wie sieht meist die erste Reaktion der Bonner aus, wenn sie mit der Bürgerstiftung in Berührung kommen?*

**RESKE:** Die meisten Bonner sind darüber erstaunt, was alles unter dem Dach der Bürgerstiftung passiert. Wir berichten in unseren Gesprächen nicht nur über die Aktivitäten der Bürgerstiftung, sondern auch über die Stiftungen, die unter unserem Dach geführt werden.



*Sie sagen, Sie haben derzeit über 180 Stifterinnen und Stifter, die mindestens 500 Euro in das Kapital der Bürgerstiftung eingebracht haben. Wie machen Bonner Bürger am liebsten bei der Bürgerstiftung mit? Mit Geld, mit Zeit oder mit Ideen?*

**RESKE:** Die meisten Bonner engagieren sich als „Zeitstifter“. Zurzeit sind es bereits über 300 Bürger, die sich ehrenamtlich in unseren Gremien und bei Projekten einsetzen. Ohne „Geld“ und „Ideen“ wäre das in der Regel aber gar nicht möglich. Ein Beispiel ist die Kinderzeitung BONNiLive: Die Idee hierfür hatten Lehrerinnen der Gottfried-Kinkel-Grundschule in Oberkassel mit ihren Schülern. Diese Lehrerinnen sind bis heute außerdem als „Zeitstifter“ dabei, um die Zeitung gemeinsam mit weiteren Lehrern von Bonner Grund- und Förderschulen sowie einer sehr engagierten Projektleiterin dreimal jährlich auf die Beine zu stellen. Und ohne Geld geht es auch nicht: Die Produktion von jeweils 13.000 Exemplaren, die alle Kinder kostenfrei erhalten, bezahlen die Bürgerstiftung Bonn und die unter unserem Dach geführte Stiftung Bonner Klimabotschafter.

*Welche Idee, welches Projekt hat den Stiftungsvorstand eigentlich am meisten überrascht?*

**RESKE:** Der Erfolg des „Offenen Bücherschranks“ hat uns alle verblüfft. Der im Jahr 2003 auf der Poppelsdorfer Allee errichtete Bücherschrank gilt als erster in dieser Umsetzungsart.

Er wirkte als Vorbild für viele später entstandene Bücherschränke in Deutschland, Österreich, Dänemark, Frankreich, Norwegen, Ungarn und der Schweiz. Mittlerweile gibt es in Deutschland weit über 200 „Offene Bücherschränke“, und die Anzahl steigt beständig.

*Sie sagen, Sie haben in Ihrer Stiftungsarbeit schon viele bewegende Momente erlebt. Woran erinnern Sie sich sofort?*

**RESKE:** Jedes Jahr freue ich mich auf die Vergabe der Fördermittel unseres Ideenwettbewerbs „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“. Es ist immer wieder bewegend, mit wie viel Enthusiasmus und Freude unsere „Ideenstifter“ über ihre Arbeit und ihre Projekte berichten. Sehr bewegend war auch die Begegnung mit Bundespräsident Joachim Gauck, den wir bei seinem Besuch in Bonn zum „BONNi & BO-Ehrenklimabotschafter“ ernennen durften.

*Wohin sollte die Reise der Bürgerstiftung Bonn gehen? Welche Perspektiven sehen Sie?*

**RESKE:** Wir wollen immer mehr Bonner dazu einladen, sich für das soziale und kulturelle Leben in der Stadt einzubringen. Die Bürgerstiftung Bonn ist eine ideale Plattform, um mit Geld, Zeit oder Ideen einen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten.

Daher meine herzliche Einladung an alle: Machen Sie einfach mit! Mitmachen bereichert!

# mitmachen! MIT GELD.

Helfen kann so einfach sein. Sie können unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn eine eigene Stiftung errichten, den konkreten Zweck für die Verwendung der Stiftungserträge bestimmen und der Stiftung einen Namen geben.

So hat zum Beispiel die verstorbene Bonner Bürgerin Juliane Karoline Schmitz verfügt, dass aus ihrem Nachlass die Peter Windeck Stiftung errichtet wird. Und diese Stiftung hat das „Hospiztelefon Bonn“ gegründet, das wir Ihnen auf den Seiten 8/9 vorstellen. Auf den Seiten 10/11 berichten wir über Dr. Klaus-Dieter Tenhof, der die Stiftung Zukunft durch Bildung ins Leben gerufen hat. Wenn Sie keine eigene Stiftung errichten möchten, können Sie die Bürgerstiftung Bonn und alle Stiftungen, die wir unter unserem Dach führen, auch mit einer Zustiftung oder Spende unterstützen.

**WOFÜR SCHLÄGT IHR HERZ?** // Sie wollen mithelfen, das Zusammenleben der Menschen in Bonn reicher zu machen, und eine Vielzahl von gemeinnützigen Aktivitäten unterstützen? Dann sind Sie auch mit diesem Wunsch bei der Bürgerstiftung Bonn gut aufgehoben. Die Stiftung setzt mit ihren Ideenwettbewerben und eigenen Projekten besondere Akzente in der Stadt – und mit den „Offenen Bücherschränken“ sogar im Stadtbild (Seiten 20/21). Ab einem Betrag von 500 Euro können Sie Zustifter der Bürgerstiftung Bonn werden (Seite 22).

Auf besonders viele Unterstützer ist die Stiftung Bonner Klimabotschafter angewiesen, deren BONNi & BO-Klimaführerschein wir Ihnen auf diesen Seiten vorstellen. Bereits mit 4 Euro können Sie Klimapate werden!

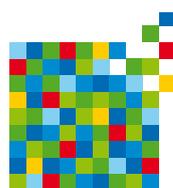
Auf Spender und Zustifter ist auch der Bonner Kinderhilfsfonds angewiesen, der mit Hilfe von Ehrenamtlichen das Kinderrestaurant „Tischlein deck dich“ eingerichtet hat (Seiten 16/17).

Eine Übersicht aller Stiftungen finden Sie auf den Seiten 12/13.



Die Bonner Klimabotschafter zeigen stolz ihre BONNi & BO-Klimaführerscheine.

mitmachen!  
MIT GELD.



STIFTUNG  
BONNER  
KLIMABOTSCHAFTER

Die Stiftung Bonner Klimabotschafter wurde 2010 von der Sparkasse KölnBonn unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn errichtet. Bereits ab einem Betrag von 4 Euro können Sie mitmachen und „Klimapate“ werden: 3 Euro werden für den Aufbau des Stiftungsvermögens verwendet, 1 Euro fließt unmittelbar in die Finanzierung des BONNi & BO-Klimaführerscheins. Nutzen Sie das Lastschriftformular auf → [www.bonner-klimabotschafter.de](http://www.bonner-klimabotschafter.de) oder die Bankverbindung bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98), Konto 199 199 199 1. Weitere Informationen für Kinder: → [www.bonni-und-bo.de](http://www.bonni-und-bo.de)

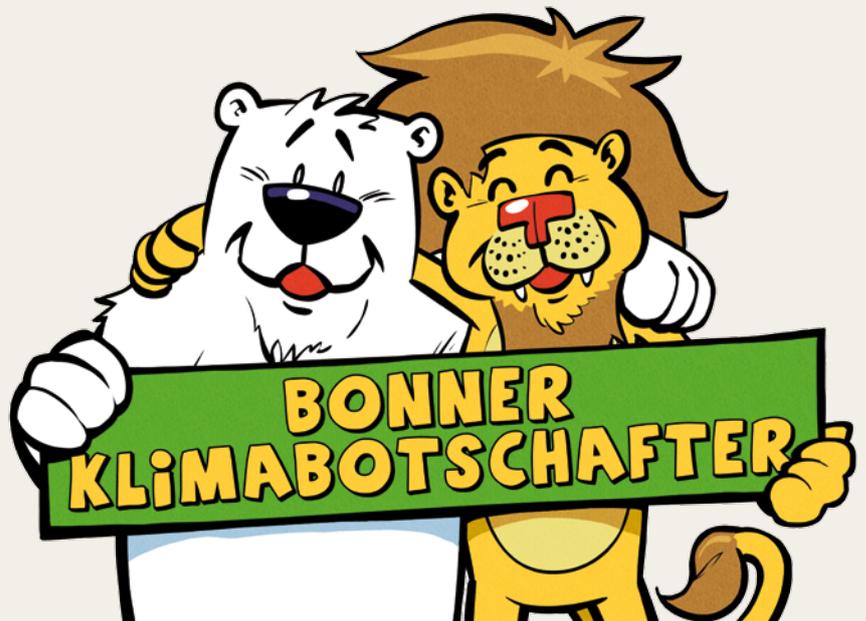
Die Comics von BONNi & BO erscheinen in der Kinderzeitung BONNiLive, die dreimal jährlich in einer Auflage von jeweils 13.000 Exemplaren kostenlos an alle Bonner Grund- und Förderschulkinder verteilt wird (Seiten 18/19).

# DER BONNi & BO- KLIMAFÜHRERSCHEIN

Aus der Feder von  
Comiczeichner Özi  
(www.oezicomix.de)



**BONNi  
& BO**



Haben Sie schon vom „Bonner Klimamonat Mai“ gehört? Jedes Jahr lädt die Stiftung Bonner Klimabotschafter die 3. Klassen von Bonner Grund- und Förderschulen ein, in den Mai-Wochen den BONNi & BO-Klimaführerschein zu absolvieren.

BONNi, der Löwe, und BO, der Eisbär, wurden von Comiczeichner Özi und der Stiftung Bonner Klimabotschafter ins Leben gerufen. Als heldenhaftes Klima-Duo begleiten sie die Kinder mit ihren Comics, vielen Tipps und Hintergrundwissen durch das Arbeitsheft zum BONNi & BO-Klimaführerschein. 26 Aufgaben gilt es – nach der einführenden Unterrichtsstunde – selbstständig zu lösen, bevor der Führerschein bestanden ist und die Kinder sich „Bonner Klimabotschafter“ nennen dürfen.

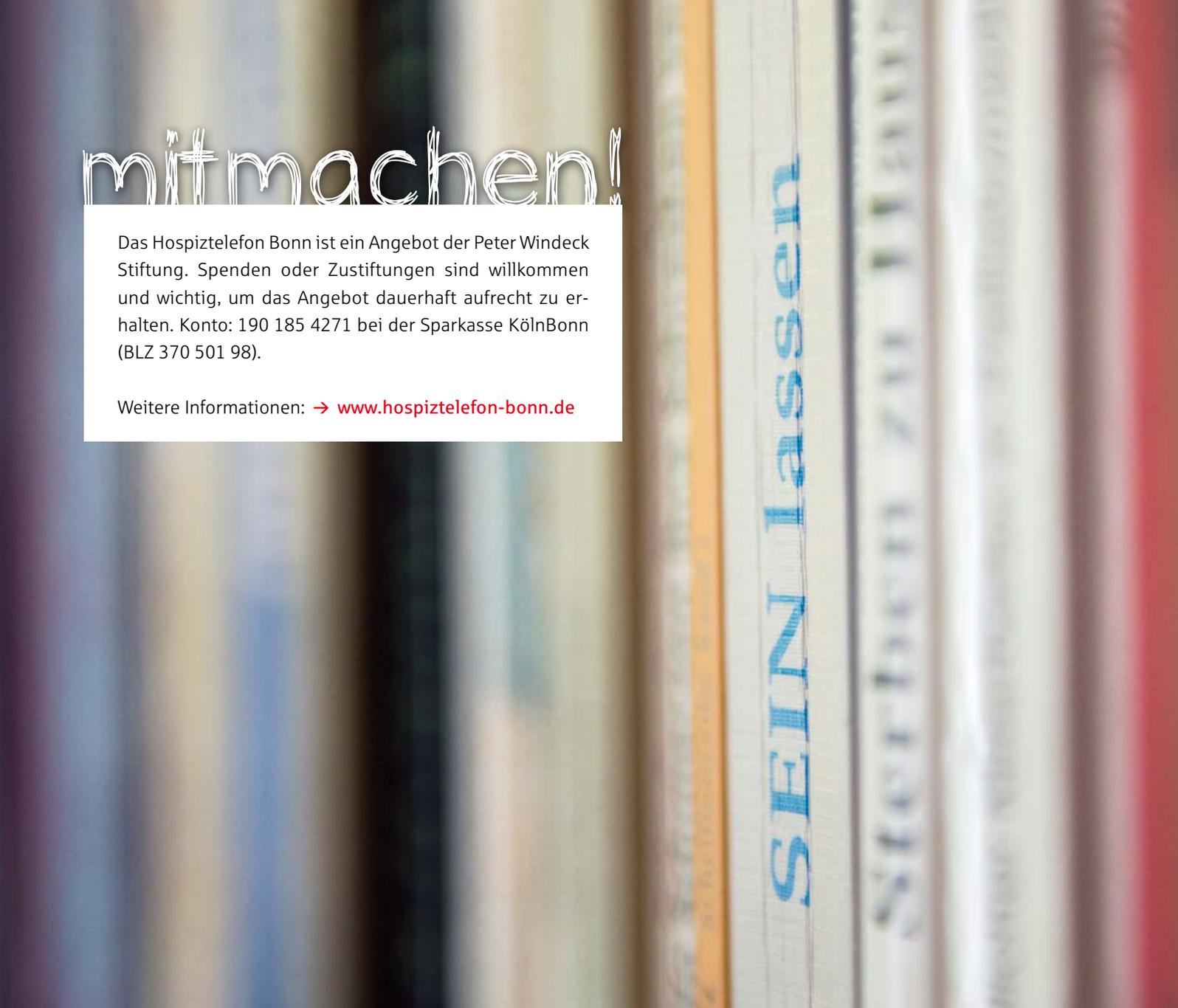
Bearbeitet werden u. a. die Themenbereiche Strom, Transport & Verkehr, Fleisch & Fisch, Wasser sowie Papier & Recycling. Die Kinder sollen zum Beispiel alle Glühbirnen zu Hause zählen, die Energieeffizienz-Klasse des Kühlschranks der Familie notieren, mal fleischlos kochen und Wasser abmessen.

Für jede erledigte Aufgabe erhalten die Kinder von ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer einen Stempel in ihr BONNi & BO-Klimasparbuch. Ist das Sparbuch schließlich voll, übergibt ihnen Jürgen Nimptsch, Oberbürgermeister von Bonn und Vorstandsvorsitzender der Stiftung, ein scheckkartengroßes Kärtchen: den BONNi & BO-Klimaführerschein.



” Die Sparkasse KölnBonn fördert jedes Jahr mehr als 1.700 Projekte und Initiativen vor Ort in den verschiedensten Bereichen. Ihnen allen ist gemein: Sie verfolgen nachhaltige Ziele und möchten etwas bewegen. Dazu zählt auch der BONNi & BO-Klimaführerschein, der das Potenzial hat, zu einem bundesweiten Vorzeigeprojekt zu werden.

Prof. Dr. André Dicken  
Generalbevollmächtigter der  
Sparkasse KölnBonn  
Stv. Vorsitzender des Vorstands der  
Stiftung Bonner Klimabotschafter



# mitmachen!

Das Hospiztelefon Bonn ist ein Angebot der Peter Windeck Stiftung. Spenden oder Zustiftungen sind willkommen und wichtig, um das Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten. Konto: 190 185 4271 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98).

Weitere Informationen: → [www.hospiztelefon-bonn.de](http://www.hospiztelefon-bonn.de)

## DAS HOSPIZTELEFON BONN

Wenn Sie selbst schwer erkrankt sind, sich in der letzten Lebenszeit befinden und Hilfe benötigen, wenn Sie Angehöriger eines unheilbar Kranken sind und an Ihre Grenzen stoßen, wenn Sie in einem Seniorenheim, Krankenhaus oder Hospiz arbeiten und sich um einen Patienten sorgen oder wenn Sie ehrenamtlicher Sterbegleiter werden möchten: Die Beraterinnen des Hospiztelefons Bonn stehen unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 72 36 489** für Ihre Fragen rund um Sterben, Tod und Trauer bereit.



mitmachen!  
MIT GELD.

---

*Monika Müller hat das Hospiztelefon Bonn mit ins Leben gerufen. Sie verfügt über langjährige Erfahrung: 20 Jahre lang hat sie die Ansprechstelle in NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung geleitet. Sie war Vorstandsmitglied des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes sowie der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Heute ist sie Ansprechpartnerin am Hospiztelefon Bonn und zugleich Vorstandsvorsitzende der Peter Windeck Stiftung.*

---

Das Telefon ist montags von 17 bis 20 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr besetzt. Zu allen anderen Zeiten können Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen, und Sie erhalten so schnell wie möglich einen Rückruf. „Es geht immer um Menschen, die am Lebensende angekommen sind, nicht an ihrem letzten Tag. Wir vermitteln an stationäre Hospize, hospizliche Betreuung oder helfen, jemanden zu finden, der mit dem Hund Gassi geht, wenn das gesundheitlich nicht mehr möglich ist“, erklärt Beraterin Monika Müller. „Wir können aber auch Schmerztherapeuten oder Pflegedienste nennen.“ Jedes Gespräch wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Wer Bedenken hat, muss auch keinen Namen nennen oder kann das Gespräch jederzeit beenden. Das Hospiztelefon Bonn arbeitet eng zusammen mit dem Hospizforum Bonn/Rhein-Sieg, in dem sich die rund 20 hospizlichen Einrichtungen der Region zusammengeschlossen haben.



# STIFTUNG ZUKUNFT DURCH BILDUNG

Es war ein Entschluss ohne Reue: Klaus-Dieter Tenhof hat unter dem Dach der Bürgerstiftung seine Stiftung Zukunft durch Bildung errichtet. Nach dem Tod seiner Frau widmete Tenhof ein Kapital von 350.000 Euro jungen benachteiligten Menschen. Sie sollen sich „freischwimmen können“.

Das Alter habe durchaus Vorteile, sagt Klaus-Dieter Tenhof. „Dann merkt man, dass Geben glücklich machen kann.“ Der 80-Jährige lehnt sich zurück. Vor drei Jahren entschloss er sich nach dem Tod seiner Frau, den Erlös aus dem Verkauf der gemeinsamen Eigentumswohnung einem guten Zweck zuzuführen. „Ich mache doch keine Kreuzfahrt mehr. Und wir hatten keine Kinder“, erzählt der promovierte Jurist, der als Justiziar eines Unternehmerverbands arbeitete. Und der nun alle Stiftungsmöglichkeiten genau prüfte. Die bei der Bürgerstiftung

Bonn sagten dem kühlen Rechner mit dem großen Herzen sofort zu. Mit der Rechtsform Stiftungsfonds konnte er mit der Infrastruktur der Bürgerstiftung sein Vermögen einem guten Zweck zuführen. Und zwar der Bildungsförderung von Bonner Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien.

„Ich möchte jungen Menschen ermöglichen, ihr Potenzial zu entwickeln und ihre Lebensplanung zu verwirklichen. Jeder sollte die Chance erhalten, seinen Platz in der Gesellschaft

zu finden“. Und weiter sagt der Stifter ganz sachlich: „Im globalen Wettbewerb kann Deutschland als vom Export abhängiges Land nur mithalten, wenn wir die vielfältigen Begabungen in unserer Bevölkerung erkennen und fördern.“ Dabei hat Tenhof nicht nur Hochbegabte im Blick, sondern auch den zukünftigen Handwerker und die kleine Förder-schülerin. „Das hätte auch meiner Frau gefallen, die sich sehr für Kinder eingesetzt hat“, sagt Tenhof und schweigt einen Moment. Zwölf Jahre hatte er der kranken Partnerin beigestanden, um nach ihrem Tod auch in ihrem Sinne neu aufzubrechen und anderen eine Lebenschance zu eröffnen. Und Bildung sei ja der Schlüssel für ein selbstgestaltetes Leben, meint Tenhof. „Man denkt ja so leicht, Deutschland ist ein Wohlstandsland, und Armut gibt’s nur in den unterentwickelten Ländern.“

Jürgen Reske von der Bürgerstiftung Bonn habe ihm da die Augen geöffnet. Kinder und Jugendliche mit den aller-schlechtesten Startchancen warteten auch ganz nah auf Unterstützung, berichtet Reske an Tenhofs Seite. „Es gibt immer wieder Fälle, da werde ich von engagierten Lehrern angerufen, weil ganz schnelle unkomplizierte Hilfe nötig ist.“ So wie im Fall von Aylin. Die 14-jährige Realschülerin hatte sich trotz ansonsten guter Noten wegen einer Mathematik-schwäche vollends aufgegeben. Die alleinerziehende Mutter habe die punktuell nötige Lerntherapie nicht zahlen können.

„Die 2.000 Euro nahmen wir dann aus der Stiftung. Und nach jetzt einem Jahr ist Aylin wieder in der Spur“, freut sich Klaus-Dieter Tenhof. Oder da ist Julia, das Förderschulmädchen, zu dem keiner so recht Zugang fand, bei der die Lehrerin aber urplötzlich eine besondere Begabung für Musik feststellte. Die Stiftung finanzierte eine Musiktherapie. „Julia ist seither wie verwandelt, richtig selbstbewusst.“ Tenhof strahlt.

Auch das Förderprojekt Top-Ten-Coaching im Jugendhaus Brücke in Tannenbusch unterstützt er. Und greift mit einem weiteren Projekt pro Schuljahr vier Fünftklässlern des Tannenbusch-Gymnasiums und der Bertolt-Brecht-Gesamtschule mit Stipendien unter die Arme. Ältere Schüler stehen ihnen zur Seite, bis sie sich stabilisieren. „Das sind ganz tolle Kinder, die ihre Chance bekommen sollen“, wird Tenhof nun richtig emotional. Wenn er den langsam wachsenden Erfolg bei diesen jungen Menschen sehe, dann mache ihn das regelrecht glücklich. Tenhof senkt den Kopf. Um dann noch von zwei Brüdern von der Kettelerschule in Dransdorf zu berichten. Die beiden Schüler, so war sich die Schulleiterin sicher, sollten zu ihrer Entwicklung eine Zirkusschule besuchen. Die Eltern konnten ihnen dies aus finanziellen Gründen nicht ermöglichen. „Ich habe mir die Zirkusschule Don Mehloni in Bad Godesberg persönlich angeschaut und war von deren Konzept überzeugt“, sagt Tenhof. „Wir haben daraufhin beschlossen, den Jungs diese Chance zu eröffnen.“

## STEUERLICHE VORTEILE

Bei der Übertragung von Vermögenswerten auf eine steuerbegünstigte Stiftung, wie die Bürgerstiftung Bonn oder eine der unter ihrem Dach geführten Stiftungen, fallen in der Regel keine Erbschaft-, Schenkung- oder Grunderwerbsteuern an. Das übertragene Vermögen bleibt erhalten.

Auch der Stifter oder Spender selbst kann seine Zuwendungen steuermindernd geltend machen. So können zum Beispiel Zuwendungen in das Vermögen einer Stiftung bis zu 1 Million Euro als Sonderausgabe steuerlich berücksichtigt werden. Dieser Betrag kann bei der Einkommen- und Gewerbesteuer flexibel innerhalb von zehn Jahren geltend gemacht werden. Bei Ehepaaren kann jeder Ehegatte den Höchstbetrag in die Stiftung einbringen und diesen ebenfalls als Sonderausgabenabzugsbetrag in der Steuererklärung geltend machen.

mitmachen!  
MIT GELD.

# ALLE UNTER EINEM DACH!

## DIE STIFTUNGEN IM ÜBERBLICK

Unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn bilden zurzeit 16 Stiftungen eine starke Gemeinschaft. Das Spektrum reicht von der klassischen Jugend- und Altenhilfe über die Förderung des Bonner Karnevals bis hin zur Physik und Astronomie. Unter den folgenden, nach Tätigkeitsschwerpunkten sortierten Kurzportraits finden Sie sicher eine Stiftung, deren Profil und deren Projekte Sie zum Mitmachen motivieren. Helfen können Sie insbesondere mit Zustiftungen und Spenden.

mitmachen!  
MIT GELD.

---

### BILDUNG UND ERZIEHUNG

**STIFTUNG ZUKUNFT DURCH BILDUNG** // Ein ausführliches Portrait des Stifters Dr. Klaus-Dieter Tenhof und seiner Stiftung, die Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen unterstützt, finden Sie auf den Seiten 10/11.

**LIANNE FRANZKY STIFTUNG** // Die Stiftung wurde bereits 2002 von der inzwischen verstorbenen Bonner Rechtsanwältin Lianne Franzky-Beckmann errichtet. Gefördert werden allgemein hochbegabte Schülerinnen und Schüler, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Die Stiftung kooperiert mit dem Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland (HBZ) und vergibt jährlich individuelle Stipendien. Bewerbungsschluss ist jeweils der 30. Mai. Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter „Downloads“ auf → [www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de).

---

### JUGEND-/ALTENHILFE & SOZIALES ENGAGEMENT

**BONNER KINDERHILFSFONDS** // Das erste Projekt des im Jahr 2009 errichteten „Bonner Kinderhilfsfonds“ ist das Kinderrestaurant „Tischlein deck dich“ (mehr dazu auf den Seiten 16/17). Die Stifterin möchte öffentlich nicht in Erscheinung treten.

**STIFTUNG SENIOREN- UND JUGENDHILFE DES BONNER STADTSOLDATEN-CORPS** // Die seit 2012 bestehende Stiftung verfolgt den Zweck, den Verein Senioren- und Jugendhilfe im Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. zu unterstützen. Mit den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen kann der Verein seine Arbeit in der Senioren- und Jugendhilfe intensivieren.

**FRITZ BRÜNING STIFTUNG** // Die Mittel der von den Eheleuten Fritz und Hildegard Brüning 2010 errichteten Stiftung kommen ebenfalls vorrangig dem Verein Senioren- und Jugendhilfe im Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. zugute, um hilfsbedürftige Personen zu unterstützen.

**PFEFFERKORN-HILFSFONDS** // Seit 2006 unterstützt der „Pfefferkorn-Hilfsfonds“ der verstorbenen Eheleute Johann-Joachim und Hannelore Pfefferkorn unverschuldet in Not geratene Menschen in Bonn, vor allem Kinder und Familien. Gute Beispiele sind die Anschaffung von Sachgegenständen oder die Förderung von Ferienfreizeiten für Schülerinnen und Schüler.

**WOLFGANG UND DORIS SCHÖBEL STIFTUNG** // Gegründet wurde die Stiftung 2012 zu dem Zweck, Kindern und Jugendlichen unmittelbar zu helfen. Finanziert werden keine Projekte, sondern konkrete Maßnahmen wie die Anschaffung von Materialien für Unterricht oder Freizeit, die Übernahme von Vereinsbeiträgen oder die Reparatur von Kinderspielplätzen.

---

### KUNST, KULTUR, DENKMALSCHUTZ & TRADITIONELLES BRAUCHTUM

**DOUGLAS SWAN STIFTUNG** // Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur im Zusammenhang mit dem Lebenswerk des verstorbenen Bonner Künstlers Douglas Litterick Swan. Der Stiftungsfonds wurde 2005 durch den Sohn des Künstlers, Robin Alexander Swan, errichtet und vergibt den Douglas Swan-Förderpreis. Aus dem Nachlass des Künstlers stehen noch Werke zum Verkauf; der Erlös fließt in das Stiftungskapital ein. → [www.douglas-swan-stiftung.de](http://www.douglas-swan-stiftung.de)



*Es macht Freude, immer mehr Bonner Mitbürger für die Unterstützung der interessanten Ziele unserer Stiftung begeistern und gewinnen zu können.*

Werner Hundhausen, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung Bonn

**HORST RAVE STIFTUNG** // Der 2009 verstorbene Bonner Künstler Horst Rave hat Teile seines Vermögens sowie seines künstlerischen Werks in die nach ihm benannte Stiftung eingebracht, um einen Beitrag zur Förderung der konstruktiv-konkreten Kunst zu leisten. Gefördert werden seit 2010 Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung, um das Lebenswerk Raves zu erhalten und erlebbar zu machen.

→ [www.horst-rave.de](http://www.horst-rave.de)

**STIFTUNG BONNER MUSIKLEBEN** // Im Mittelpunkt der 2008 errichteten Stiftung stehen musikpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche, aber auch für ältere Menschen, für Kranke oder Behinderte, um die positive Kraft der Musik therapeutisch und prophylaktisch zu nutzen. Lebendigen Ausdruck findet der Zweck der Stiftung im Projekt „Canto elementar“, bei dem ältere Menschen in verschiedenen Bonner Kitas einmal pro Woche gemeinsam mit den Kindern Volks- und Kinderlieder singen. Mehr dazu auf Seite 15.

**STIFTUNG BONNER KARNEVAL** // Das Startkapital für die Anfang 2013 errichtete Stiftung Bonner Karneval stellte der aktive Karnevalist Hans Peter Dechert bereit, um Aktivitäten rund um das traditionelle Brauchtum in Bonn zu fördern. Dazu kann zum Beispiel die Unterstützung von Karnevalsumzügen oder die Pflege und Vermittlung der Bönnschen Sprache gehören.

---

## BEHINDERTENHILFE, SCHWERSTKRANKE UND HOSPIZARBEIT

**THEODOR UND AGNES ROHL STIFTUNG** // Seit 2006 unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche, die durch Krankheit hilfsbedürftig geworden sind. Finanziert werden zum Beispiel Maßnahmen für Rehabilitation, Linderung, Bildung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

**BROCKE-DOMBROWSKI STIFTUNG** // Die von der verstorbenen Doris Brocke-Dombrowski († 2012) im Jahr 2008 errichtete Stiftung setzt sich dafür ein, Schwerstkranken,

Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen. Unterstützt werden zum Beispiel das Zentrum für Palliativmedizin am Malteser-Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg und der Verein Leukämie-Initiative Bonn e.V. an der Bonner Uni-Klinik.

**PETER WINDECK STIFTUNG** // Zum Gedenken an ihre Eltern Peter und Juliane Windeck hat Juliane Karoline Schmitz († 2008) ihre Stiftung errichtet, um den Hospizgedanken in Bonn zu fördern und die Hospizarbeit auszubauen. Seinen konkreten Ausdruck findet der Stiftungszweck in der Arbeit des „Hospiztelefons Bonn“. Mehr dazu auf den Seiten 8/9.

→ [www.hospiztelefon-bonn.de](http://www.hospiztelefon-bonn.de)

---

## WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

**STIFTUNG FÜR PHYSIK UND ASTRONOMIE IN BONN** // Der Wunsch, Bonn als Standort für herausragende Forschung in Physik und Astronomie zu stärken, führte 2002 zur Gründung der Stiftung durch mehrere Professoren der Universität Bonn. Die Stiftung vergibt jährlich einen Promotionspreis sowie Bachelor-Bücherpreise an Nachwuchswissenschaftler.

→ [www.physik-astro.uni-bonn.de](http://www.physik-astro.uni-bonn.de)

---

## NATUR-, UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

**STIFTUNG BONNER KLIMABOTSCHAFTER** // 2010 stellte die Sparkasse KölnBonn das Startkapital für die Stiftung zur Verfügung, um möglichst viele Bonner Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Organisationen und Initiativen als aktive Partner für den Klimaschutz zu gewinnen. Bereits mit 4 Euro kann man „Klimapate“ werden und die Stiftung unterstützen. Die Stiftung hat mit dem „BONNi & BO-Klimaführerschein“ für Bonner Grundschulkindern ein bundesweit einzigartiges Umweltpädagogikprojekt entwickelt. Mehr dazu auf den Seiten 6/7.

→ [www.bonner-klimabotschafter.de](http://www.bonner-klimabotschafter.de)

→ [www.bonni-und-bo.de](http://www.bonni-und-bo.de) (für Kinder)

# mitmachen! MIT ZEIT.

Nichts geht ohne ehrenamtliches Engagement. Auch die Bürgerstiftung Bonn ist darauf angewiesen, dass möglichst viele Bonner im Rahmen der zahlreichen Projekte ein ganz wichtiges, ein ganz wertvolles Gut stiften: nämlich einen Teil ihrer Zeit.

Nur mit engagierten Freiwilligen ist zum Beispiel das Projekt „Seniorpartner in School“ zu realisieren. Hier gehen berufserfahrene und extra ausgebildete Senioren als Streitschlichter und Berater in Schulen.

Ohne die derzeit zwölf ehrenamtlichen Kochpaten könnte es an der Dransdorfer Kettelerschule kein Kinderrestaurant „Tischlein deck dich“ geben. Je einen Samstag im Monat richten hier nämlich eingespielte Teams aus Kindern und Erwachsenen ein regelrechtes kleines Kochstudio ein, mit dem sie auch Familienangehörige und Freunde kulinarisch verwöhnen. Das Projekt wird auf den Seiten 16/17 vorgestellt.

Freiwillige tragen auch das Projekt „Canto elementar“ der Stiftung Bonner MusikLeben und das Theaterpaten-Projekt „Theater für dich und mich“. Bei Canto elementar lassen sich Kinder von der Sangeslust musikbegeisterter Erwachsener anstecken. Und bei „Theater für dich und mich“ führen Ehrenamtliche benachteiligte Kinder mit viel Feingefühl an die ersten Theaterbesuche heran. Auf diesen Seiten stellen wir beide Projekte vor.

Die Bürgerstiftung Bonn lebt also von den vielen Helfern, die sich für die Gemeinschaft als Zeitstifter einsetzen. Bitte nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf, wenn Sie mitmachen möchten: [info@buergerstiftung-bonn.de](mailto:info@buergerstiftung-bonn.de) oder Tel. 0228 606-51166.

# THEATER FÜR DICH UND MICH

In den letzten vier Jahren haben über 100 Bonner Grundschul Kinder und rund 40 Theaterpaten an „Theater für dich und mich“ teilgenommen.

Kooperationspartner sind die Theatergemeinde Bonn und der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Bonn. Die Grundschul Kinder kommen von der GGS Kettelerschule, der Matthias-Claudius-Schule und der Nordschule. Von jeder dieser Schulen können sich je Saison 8 bis 12 Kinder auf mindestens vier Theaterstücke freuen. Und die genießen sie gemeinsam mit ihren Theaterpaten, Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung Bonn, die die Kinder bei jeder Aufführung begleiten und auch die Kosten für die Theaterbesuche übernehmen. „Ich erkenne in den Augen aller Beteiligten immer die große Freude an diesem Miteinander“, ist auch Schulleiterin Christina Lang von der Kettelerschule glücklich darüber, dass hier vor allem benachteiligte Kinder ans Theater herangeführt werden. „Für jede Theatersaison werden von den Lehrern neue Kinder aus den Schulen ausgewählt, damit möglichst viele Schüler teilnehmen können“, berichtet Projektkoordinator André Scholz von der Bürgerstiftung Bonn. Die Theaterpaten seien keineswegs alle schon im Rentenalter, sondern oftmals noch mitten im Berufsleben. Was alle Ehrenamtlichen verbindet, ist die Freude an der Bühnenkunst und der Wunsch, ihre Begeisterung an die Kinder weiterzugeben. Die Schulen sorgen für den Transfer zu den Bühnen. Gemeinsam gehen Paten und Kinder dann in die Aufführung und tauschen sich danach darüber aus.





# CANTO ELEMENTAR

Generationen verbindendes Singen in Kindergärten

In einem erfolgreichen Musikprojekt der Stiftung Bonner MusikLeben, einer Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn, kommen Singpaten regelmäßig in fünf Bonner Kindergärten, um mit den Kleinen Volks- und Kinderlieder anzustimmen. Die Freiwilligen werden von einer Musikpädagogin der Initiative Canto elementar ausgebildet und begleitet. Ziel ist, dass die Erzieherinnen die Arbeit schrittweise übernehmen.

Das ist der große Moment, wenn die Mädchen und Jungen des evangelischen Kindergartens Thomaskapelle Hand in Hand in ihren Gruppenraum kommen und da schon „diese ganz vielen Opas und Omas“ auf sie warten. „Horch, was kommt von draußen rein“, intoniert das Dutzend älterer Herrschaften zu Gitarre, Akkordeon und Mundharmonika. Freudig nehmen die Kinder im Kreis Platz. Die Ersten singen und klatschen schon mit. „Die leuchtenden Kinderaugen sind einfach das schönste Dankeschön“, werden die Sänger nachher erzählen. Die

Ehrenamtlichen sind Teil eines Singpaten-Projekts der Initiative Canto elementar, das auch in Bonn ein Generationen verbindendes Programm für Kindertagesstätten entwickelt hat.

Wie diesen Bad Godesberger Kindergarten besuchen freiwillige Paten auch vier weitere Einrichtungen im Stadtgebiet, um Erzieherinnen und Kinder wieder zum vermehrten Singen zu motivieren. „Unsere 60 Ehrenamtlichen wollen etwas Sinnvolles machen. Es sind alles Menschen, in deren Leben Kinder einen hohen Stellenwert haben“, berichtet Projektleiter Hardy Schumacher von Canto elementar. Das 2010 in Bonn gestartete Projekt läuft auch in den städtischen Kindergärten Botania (Graurheindorfer Straße), Schulzentrum Medinghoven (Stresemannstraße), Brüser Berg (Hallestraße) und in der evangelischen Tagesstätte Beuel Mitte.

mitmachen!  
MIT ZEIT.



„Tischlein deck dich“ wird vom **Bonner Kinderhilfsfonds**, einer Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn, finanziert. Spenden und Zustiftungen sind herzlich willkommen: Konto 63180 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98).

Wenn Sie als Zeitstifter beim Kinderrestaurant mitmachen wollen, schicken Sie uns einfach eine E-Mail: [info@buergerstiftung-bonn.de](mailto:info@buergerstiftung-bonn.de) oder rufen Sie an: **Telefon 0228 606-51166**.

# KINDERRESTAURANT „TISCHLEIN DECK DICH“

„Tischlein deck dich“ heißt es an jeweils einem Samstag im Monat in der GGS Kettelerschule in Dransdorf, wenn eine Bande fröhlicher Kinder und zwölf Erwachsene gemeinsam den Kochlöffel schwingen. Das gleichnamige Projekt des Bonner Kinderhilfsfonds in der Bürgerstiftung Bonn lebt seit 2011 besonders vom Engagement der freiwilligen Helfer.

**mitmachen!**  
MIT ZEIT.



Wie schält man Kartoffeln? Manuela und Jeanchris, die an diesem Samstagmorgen mit anderen kleinen Köchen in der Küche der Grundschule hantieren, stellen sich schon sehr geschickt an. Locker geht die Pelle mit dem Schäler von der Kartoffel. Die beiden mit den Kochmützen freuen sich. Auch David ist ein Naturtalent. „Isch kann ganz viel. Isch mach dat schon“, bringt der Grundschüler das gesamte Team mit seinem sauberen Bönnsch zum Lachen. Wobei es für einige der Kochkollegen, die hier einmal im Monat ebenfalls zu kleinen Restaurantchefs werden, nicht bekannt sein dürfte, dass Kartoffelpüree nicht nur aus der Tüte kommen muss, sondern selbst frisch und viel leckerer hergestellt werden kann. „Wir wollen hier Kindern, die das aus ihrem Leben oft nicht kennen, das gemeinsame gesunde Kochen und Essen und die dazugehörigen Rituale als Bestandteile eines geregelten Tagesablaufs näher bringen“, sagt Projektleiterin Antje König.

Die Sozialpädagogin lädt seit Anfang 2011 immer einen Samstag im Monat ins Kinderrestaurant „Tischlein deck dich“. Dann werden von Jung und Alt mehrgängige Me-

nüs gezaubert. Und zwar aus möglichst preiswerten Zutaten, die ohne Probleme zuzubereiten sind, so dass jeder die Speisen nachkochen kann. „Das heißt, die Teams aus Erwachsenen und Kindern kaufen ein, kochen, decken den Tisch und servieren Vorspeise, Hauptgang und Dessert“, berichtet König. Und die Gruppen rotieren, das heißt, jedes Team ist einen Samstag lang mal Koch, mal Kellner, mal Gast.

Zehn Frauen und zwei Männer gehören derzeit zu den Helfern, die im Vorfeld durch den Verein Familienkreis e. V. eine zweitägige Schulung durchlaufen haben und auch eine begleitende Beratung erhalten. „Sie sind ein guter Querschnitt von Bonnern“, meint die Projektleiterin. Von der Schülerin und der Studentin bis zur pensionierten Schullektorin, vom dynamischen Mittdreißiger bis zur erfahrenen Psychologin – alle schenken den Kindern gerne ihre Zeit. „Man bekommt ja so unwahrscheinlich viel von den Schülern zurück. Alle sind mit Freude dabei“, beschreibt Antje König die gute Stimmung in den Teams.

# mitmachen! MIT IDEEN.

Jedes Jahr schreibt die Bürgerstiftung Bonn zwei Ideenwettbewerbe aus: „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ und „Wofür brennst du?“

Alle Bonner können sich bis zum 31. März an dem mit 25.000 Euro dotierten Ideenwettbewerb „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ beteiligen. Sie sind eingeladen, unkompliziert ihre kreativen Ideen sprudeln zu lassen. So wie Trixy Royeck, die uns mit der Idee der „Offenen Bücherschränke“ begeisterte. Mehr auf den Seiten 20/21.

Oder Alexa Plass-Schmidt, Elke Buttgerit und Martina von Wangenheim, die uns die Idee der Kinderzeitung BONNiLive vorstellten. Seit 2010 geht der kleine Löwe BONNi dreimal im Jahr auf jeweils acht löwenstarken Seiten in alle Bonner Grund- und Förderschulen. Dank der Finanzierung der Bürgerstiftung Bonn und der Stiftung Bonner Klimabotschafter, wie Sie auf diesen Seiten nachlesen können.

„Wofür brennst du?“ heißt unser jährlicher Ideenwettbewerb für die jungen Bonner zwischen 8 und 27 Jahren. Bis zum 30. Oktober suchen wir innovative Projektideen, die von oder gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen entwickelt und umgesetzt werden. Bewerben können sich gemeinnützige Bonner Kinder- und Jugendorganisationen, Fördervereine von Bonner Schulen, studentische Vereine sowie informelle Gruppen von mindestens drei Personen. Die Bürgerstiftung bewertet die Projektideen vor allem nach der Einbindung von jungen Menschen.

Alle Informationen zu unseren Ideenwettbewerben finden Sie unter → [www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de).



Alexa Plass-Schmidt  
und Elke Buttgerit





# BONNiLive

Was ist BONNiLive? Eine kostenfreie Zeitung von Grundschulkindern für alle Bonner Grundschul-kinder. Ein Blatt, das mit einem lustigen Comic-Löwen löwenstark und kindgerecht überkommt. Zwei engagierte Lehrerinnen und eine kompetente Zeitstifterin der Bürgerstiftung Bonn produzieren sie dreimal im Jahr gemeinsam mit Bonner Grundschulkindern. So wurde BONNiLive zum Erfolgsprojekt.

mitmachen!  
MIT IDEEN.

Alles fing mit einer spannenden Diskussion über Kinderrechte an. Im Unterricht an der Gottfried-Kinkel-Grundschule hatten Alexa Plass-Schmidt, Elke Buttgerit und Martina von Wangenheim den Zweitklässlern von der UN-Kinderrechtskonvention erzählt. Davon, dass da festgeschrieben steht, dass niemand einem Kind wehtun, es schlagen, beschimpfen oder hänseln darf.

„Das wissen doch gar nicht alle Schüler. Das müssen wir ihnen weitererzählen“, waren die Kinder sofort Feuer und Flamme und machten Pläne. Es sollte mit den Lehrerinnen zusammen eine Zeitung entstehen, die genau diese Botschaft an alle Bonner Kinder bringen konnte: „Du hast ein Recht darauf, immer gut behandelt zu werden.“

Sagte, getan. „Die ersten vier Ausgaben schrieben ab 2010 die Kinder unserer Schule“, erinnert sich Alexa Plass-Schmidt an die Anfänge, als noch vierseitige bunte Hefte entstanden. Ab der dritten Ausgabe wurde auf acht Seiten erweitert.

Das Team hatte die Stadt Bonn für das Projekt begeistert. Sie sorgt dafür, dass die 13.000 Exemplare sofort nach Druck in

allen Bonner Grund- und Förderschulen an die Kinder verteilt werden. Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch wurde gerne Schirmherr. Über den Ideenwettbewerb „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ der Bürgerstiftung Bonn kam das Projekt auch an die nötige Finanzierung.

Und wie wird es produziert? „Wir schreiben in kindgerechter Sprache und gestalten ein zusammenhängendes Thema aus Bonn oder aus dem Unterricht“, erzählt Plass-Schmidt. „Wir“, das sind jeweils Kinder einer Grundschule sowie Plass-Schmidt selbst, die für die ständige Kinderrechte-Seite zuständig ist, und Elke Buttgerit, „die Klimatante“, so Plass-Schmidt lachend. Inzwischen ist der Klimaschutz auch in Form eines BONNi & BO-Comics von Comiczeichner Özi im Blatt präsent. Die Stiftung Bonner Klimabotschafter (Seiten 6/7) hat sich an der Finanzierung von BONNi-Live beteiligt.

Nichts geht jedoch ohne Anke Helmbrecht, „unseren Schatz“, wie Plass-Schmidt sagt. Bei Helmbrecht, die sich als Zeitstifterin bei der Bürgerstiftung Bonn engagiert, laufen alle Produktionsfäden zusammen.

Der Staffelstab der kleinen Journalisten ist von der Gottfried-Kinkel-Schule längst in weitere Bonner Schulen gereicht worden. Der Grundschulverbund Marienschule-Nordschule, die Till-Eulenspiegel- und die Adelheidisschule, aber auch die Astrid-Lindgren-Förderschule haben schon journalistisch mitgearbeitet.





mitmachen!  
MIT IDEEN.

---

*Trixy Royeck über „ihren“ Bücherschrank: „Das Prinzip der Offenen Bücherschränke ist einfach: Bücher können mitgenommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – rund um die Uhr, ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Alle sind herzlich eingeladen, eigene Bücher mitzubringen. Jedes Buch ist willkommen: Lustiges und Spannendes, Poesie und Fachliteratur. Und natürlich auch Bilderbücher für die Kleinsten.“*

---

# DER OFFENE BÜCHERSCHRANK

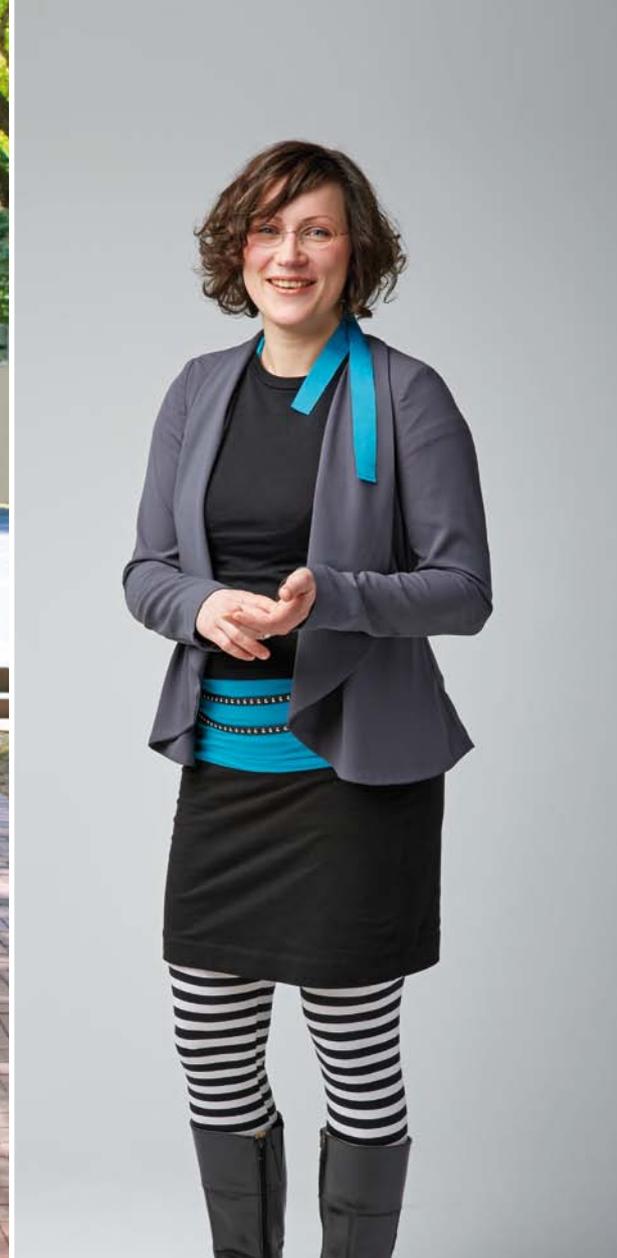
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort kann mit Glück, Engagement und offenen Augen aus der guten Idee einer Studentin ein national und international Aufsehen erregendes Projekt werden. Trixy Royeck hat es vorgemacht. Ihre Offenen Bücherschränke wurden durch die Förderung der Bürgerstiftung Bonn zum Erfolgsmodell.

Der Weg zum Erfolg bahnte sich in Bonns Linie 66 auf dem Weg zur Rheinkultur an. Alles, was es brauchte, war ein Paar offene Augen, um Wesentliches wie das Plakat „Bürger stiften Ideen“ wahrzunehmen.

„Na und?“, ist im Jahr 2002 die erste Reaktion der jungen Studentin Trixy Royeck auf den Hinweis ihres Nebenmanns. Was sollte sie da vom Stuhl reißen? „Da ist ein Ideenwettbewerb

ausgerufen. Das ist was für Deinen Offenen Bücherschrank“, insistiert er enthusiastisch. Trixy bleibt skeptisch und stellt sich erstmal stur. Im Rückblick lacht die Bonner Designerin und Bühnenbildnerin darüber.

Ein Jahr zuvor hatte sie sich während ihres Studiums in Mainz von einem Objekt des Künstlerduos Clegg & Guttmann inspirieren lassen. Auf einem Gehweg inmitten dicht parkender



Autos waren hier in einem ausgeschlachteten Elektrokasten Bücher deponiert. Eine lebendige soziale Skulptur, die das Milieu der Anwohner durch Bücher abbildet und sichtbar macht. Nachdem sie dieses seltsame Mainzer Bücherregal mehrfach umkreist hatte, habe sie Feuer gefangen, erinnert sich die Designerin heute. Sofort habe sie sich zu ihrem damaligen Hochschulprofessor aufgemacht und ihn mit ihrer Planung konfrontiert: „Das wird meine Semesterarbeit: Offene Bücherschränke für die Stadt“.

Schon damals habe sie sofort begriffen, dass dieses verkopfte Kunstobjekt, umgewandelt zum Stadtmöbel, zu einer wunderbaren Bereicherung in vielen Städten werden kann, berichtet die jetzt 35-Jährige. „Offene Bücherschränke für alle Bürger zum unbürokratischen Büchertausch. Bücherschränke, die sich nicht verstecken müssen, weil sie das Stadtbild bereichern als Knotenpunkte im Leben. Die die Bürger aus ihrem Alltagstrott reißen, wo die Bürger miteinander ins Gespräch kommen, sich und ihre Bücher austauschen können“, sagt

Trixy Royeck heute nicht weniger begeistert als damals. Sie hatte sich in Mainz verliebt in die Utopie, dass Bürger sich gemeinsam ihre Bücherschränke einrichten, sie nutzen, pflegen und leben können. Diese aus der Kunst geborene Idee musste in den Alltag der Bürger geholt werden.

---

Diese acht Bücherschränke werden ehrenamtlich von Anwohnern betreut, die als Bücherschrank-Paten regelmäßig einen Blick auf den Inhalt und Zustand werfen:

- Südstadt / Poppelsdorfer Allee
  - Beuel / Rheinufer
  - Duisdorf / Am Schickshof
  - Altstadt / Platz vor dem Frankenbad
  - Bonner Bogen / neben der Rohmühle
  - Venusberg / HNO-Klinik des Universitätsklinikums Bonn
  - Bad Godesberg / City-Terrassen (Offene Bücherstube)
  - Endenich / Pferdebrunnen-Platz
-

# DATEN UND FAKTEN

## SEIT WANN GIBT ES DIE BÜRGERSTIFTUNG BONN?

Genau seit dem **28. Dezember 2001**, nachdem sie von der Stiftungsaufsicht genehmigt und vom Finanzamt Bonn-Innenstadt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt wurde. Ihre Stiftungsarbeit begann sie im Jahr 2002 mit dem Aufruf zu einem großen Ideenwettbewerb für alle Bonnerinnen und Bonner.

Die Bürgerstiftung Bonn geht zurück auf eine Initiative der Sparkasse KölnBonn, die als Gründungstifterin 250.000 Euro für das Anfangskapital bereitgestellt hat, um das bürgerschaftliche Engagement in Bonn gezielt zu bündeln und effektiv zu unterstützen. Weitere 500.000 Euro hat die Sparkasse zur Verfügung gestellt, um jeden zugestifteten Euro zu verdoppeln. Außerdem hat sie die Geschäftsführung der Bürgerstiftung Bonn übernommen, um die Verwaltungskosten sehr gering zu halten.

Heute ist die Bürgerstiftung Bonn eine Gemeinschaftsstiftung von mehr als 180 Stifterinnen und Stiftern, die durch Zustiftungen jeweils mindestens 500 Euro in das Stiftungskapital eingebracht haben. Gleichzeitig arbeiten zurzeit 16 Stiftungen unter dem gemeinsamen Dach der Bürgerstiftung Bonn: mit wachsendem Erfolg (eine vollständige Übersicht über alle Stiftungen finden Sie auf den Seiten 12/13).

## WAS GENAU IST EIGENTLICH EINE STIFTUNG?

Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die auf der Grundlage eines Vermögens die vom Stifter/von der Stifterin festgelegten Zwecke erfüllt. Dabei verbleibt das Vermögen in der Stiftung, die Erträge werden für die jeweiligen Zwecke aufgewendet, die in der Satzung festgelegt sind. Durch Zustiftungen kann das Stiftungsvermögen erhöht werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen setzen das Stiftungsrecht mit den Landesstiftungsgesetzen und das Steuerrecht.

## ZUSTIFTEN ODER SPENDEN – WAS IST DER UNTERSCHIED?

Beides hilft! Aber anders als eine Spende wird eine Zustiftung von der Stiftung nicht zeitnah für ein konkretes Projekt verwendet, sondern zur Erhöhung des Stiftungskapitals eingesetzt. Dies führt auf Dauer zu höheren Erträgen für die gemeinnützige Arbeit. Bei der Bürgerstiftung Bonn können Sie ab einem Betrag von 500 Euro zustiften. Sie werden damit Mitglied der Stiferversammlung – einer Gemeinschaft

von derzeit über 180 Gleichgesinnten, die sich mindestens einmal im Jahr treffen. Sie erhalten darüber hinaus eine Stifterurkunde und können die Patenschaft für eines von 100 Bonner Bildern übernehmen, die von der Künstlerin Sidika Kordes für ein einzigartiges Kunstwerk geschaffen wurden.

→ [www.buergerstiftung-bonn.de/sei-ein-teil-von-bonn](http://www.buergerstiftung-bonn.de/sei-ein-teil-von-bonn)



Sie können Ihre Zustiftung oder Spende nicht nur der Bürgerstiftung selbst, sondern auch allen Stiftungen zukommen lassen, die unter unserem Dach geführt werden. So können Sie sich gezielt für einen Förderschwerpunkt engagieren, der Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht. Sowohl für eine Zustiftung als auch für eine Spende erhalten Sie natürlich umgehend eine steuerwirksame Zuwendungsbestätigung.

## WELCHE STIFTUNGSZWECKE VERFOLGT DIE BÜRGERSTIFTUNG BONN?

Wie für eine Bürgerstiftung typisch, sind die Stiftungszwecke der Bürgerstiftung Bonn sehr breit gefasst. So können sich möglichst viele Engagierte mit ihren gemeinnützigen Ideen unter dem gemeinsamen Dach „Bürgerstiftung“ wiederfinden. Die Stiftungszwecke umfassen **Jugend- und Altenhilfe, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Landschafts- und Denkmalschutz, Sport, Öffentliches Gesundheitswesen, Völkerverständigung und traditionelles Brauchtum**. Auch alle Stiftungen, die unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn geführt werden, erfüllen mindestens einen der genannten Stiftungszwecke.

## IST STIFTEN NICHT EINE ELITÄRE ANGELEGENHEIT, NUR ETWAS FÜR MENSCHEN, DIE VIEL GELD HABEN UND SICH DAMIT EIN DENKMAL SETZEN WOLLEN?

Zunächst einmal hat der Stiftungsgedanke in Deutschland eine lange und gute Tradition, mit dem Ziel, dort zu helfen, wo staatliche Hilfe alleine nicht ausreicht. Das ist heute noch genauso. Stifterinnen und Stifter stellen ihre zum Teil be-

trächtlichen finanziellen Mittel bewusst zur Verfügung, um im Sinne besten bürgerschaftlichen Engagements für die Allgemeinheit zu wirken.

An der Bürgerstiftung Bonn ist wahrhaftig nichts Elitäres, der Grundgedanke ist einfach: **Mitmachen bereichert!** Alle Projekte der Bürgerstiftung Bonn wie auch der einzelnen Stiftungen tragen dazu bei, das Zusammenleben für die Bürgerinnen und Bürger in Bonn reicher zu machen, dort zu helfen, wo eventuell Lücken im staatlichen Netz bestehen, oder auch, etwas ganz Neues auf die Beine zu stellen. Ohne die Bürgerstiftung Bonn gäbe es zum Beispiel die beliebten „Offenen Bücherschränke“ nicht, hätten viele benachteiligte Kinder keine Chance, ins Theater zu gehen (Projekt „Theater für dich und mich“) oder ältere Menschen keine Gelegenheit, die Freude am gemeinsamen Lernen mit Jüngeren zu entdecken (Projekt „EULE – Schüler unterrichten Senioren“).

## WER IST IN DER BÜRGERSTIFTUNG BONN MEIN ANSPRECHPARTNER UND WELCHE LEUTE SIND NOCH VERANTWORTLICH?

Das „Who’s who“ der Bürgerstiftung Bonn ist schnell erklärt: **Keine aufgeblähte Bürokratie, aber klare Verantwortlichkeiten und Kontrolle gemäß der Stiftungssatzung.**

Erste Ansprechpartner für alles, was die Bürgerstiftung Bonn und die unter ihrem Dach tätigen Stiftungen betrifft, sind **Jürgen Reske** als Geschäftsführer sowie **Sonja Gutheil** und **André Scholz**.



Telefon: 0228 606-51166

Fax: 0228 606-51170

E-Mail: [info@buergerstiftung-bonn.de](mailto:info@buergerstiftung-bonn.de)

Vorsitzender des **Vorstands** ist **Werner Hundhausen**. Sein Stellvertreter ist **Prof. Dr. André Dicken** von der Sparkasse KölnBonn. Der Bonner Oberbürgermeister **Jürgen Nimptsch** ist als Mitglied des Vorstands „gesetzt“. Weiteres Vorstandsmitglied ist der Bonner Stadtverordnete **Dieter Steffens**. Alle Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich.

Der **Stiftungsrat** überwacht die Tätigkeit des Vorstands, vor allem im Hinblick auf die Erfüllung des Stiftungszwecks. Den

Vorsitz hat **Norman Rentrop**, VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, übernommen. Auch die Mitglieder des Stiftungsrats engagieren sich ehrenamtlich.

In der **Stiferversammlung** treffen sich einmal jährlich die Stifterinnen und Stifter, die eine Zustiftung von 500 Euro (oder mehr) in das Stiftungskapital eingebracht haben.

Die Mitglieder des **Fachbeirats**, insbesondere Rechtsanwälte und Steuerberater, unterstützen die Geschäftsführung als „Zeitstifter“ ehrenamtlich.

## WIE KANN ICH MITMACHEN?

Ganz einfach:

**MIT GELD!** (Beispiele finden Sie auf Seite 6 ff)

**MIT ZEIT!** (Vorschläge finden Sie auf Seite 14 ff)

**MIT IDEEN!** (Anregungen finden Sie auf Seite 18 ff)

Füllen Sie am besten gleich die Mitmach-Karte vorne im Magazin aus: Wir melden uns bei Ihnen und können dann gemeinsam überlegen, wie Sie am besten einen guten Part in der Bürgerstiftung Bonn übernehmen können, um gemeinsam noch mehr Gutes in Bonn anzustiften. Natürlich können Sie uns auch gerne einfach anrufen oder eine Nachricht schicken, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

# IMPRESSUM

**Bürgerstiftung Bonn –**  
Eine Initiative der Sparkasse in Bonn  
Jürgen Reske (verantwortlich)

**Redaktion:** Dr. Ebba Hagenberg-Miliu und  
Ingeborg Kaiser-Bauer (ehrenamtlich)

**Layout:** Dahm und Freunde GmbH  
→ [www.dahmundfreunde.de](http://www.dahmundfreunde.de)

**Fotografien:** Dahm & Freunde GmbH, Ronald  
Friese, Antje König, Volker Lannert, Martin Magunia,  
Lilian Szokody, Hans-Dieter Weber, Hagen Willsch,  
Alexander Ziegler

mitmachen!  
MIT GELD.

## IHRE UNTERSTÜTZUNG

Hier kommt Ihre finanzielle Unterstützung – ob als Zustiftung oder Spende – schnell an:

Sparkasse KölnBonn  
Konto 63180  
BLZ 370 501 98  
BIC: COLSDE33  
IBAN: DE 32 370501980000063180

Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ an, wofür Ihre Unterstützung gedacht ist: **Zustiftung** oder **Spende** (allgemein oder konkretes Projekt) für die Bürgerstiftung Bonn oder für eine der unter unserem Dach geführten Stiftungen.

**Bürgerstiftung Bonn** –  
Eine Initiative der Sparkasse in Bonn  
Thomas-Mann-Straße 61  
(ab 2014: Friedensplatz 1)  
53111 Bonn

Telefon 0228 606-51166  
Telefax 0228 606-51170  
info@buergerstiftung-bonn.de

→ [www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de)

Mit freundlicher Unterstützung

 **Sparkasse  
KölnBonn**